

Inhaltsverzeichnis

Danksagung und Vorwort	11
Einleitung	
„Wenn die Zeiten gewaltsam laut werden – (...) – so kann es niemals fehlen, daß auch die Frauen ihre Stimme vernehmen und ihr gehorchen.“	13
I. Politischer Journalismus von Autorinnen während der Revolution von 1848/49	
Die Geschichte der deutschen politischen Presse und der Frauenpresse bis zur Revolution von 1848/49	25
Die Entwicklung der deutschen politischen Presse	26
Die Entwicklung der deutschen Frauenpresse	29
Politischer Journalismus von Autorinnen während der Revolution von 1848/49	34
Mathilde Franziska Anneke (1817-1884)	
Biographischer Hintergrund	37
Die „Neue Kölnische Zeitung“ (1848/1849).....	47
Die »Septemberkrise« von 1848 und die redaktionelle Organisation der „Neuen Kölnischen Zeitung“	47
Das Programm der „Neuen Kölnischen Zeitung“ und die Entwicklung bis zum Verbot der Zeitung	49
Die „Frauen-Zeitung“ als vorübergehender Ersatz für die „Neue Kölnische Zeitung“	52
Das Wiedererscheinen der „Neuen Kölnischen Zeitung“ bis zum Erscheinungsende im Juli 1849	57
Louise Aston (1814-1871)	
Biographischer Hintergrund	65
„Der Freischärler. Für Kunst und sociales Leben“ (1848)	79
Das Programm des „Freischärlers“	79
Die Demokraten und die Frauenemanzipation im Visier der Kritik	81
Die preußische Nationalversammlung und General Friedrich von Wrangel	84
»Passiver Widerstand« und die »Rote Republik«	88
Louise Dittmar (1807-1884)	
Biographischer Hintergrund	93
Die „Soziale Reform. Eine Zeitschrift für Frauen und Männer“ (1849)	104
Das Programm der „Sozialen Reform“	104

Die „Soziale Reform“ als Streiterin wider das monarchische Prinzip	109
Die „Soziale Reform“ als Verfechterin der Frauenrechte	115
Die „Soziale Reform“ – Ein gescheitertes Projekt?	128
 Louise Otto (1819-1895)	
Biographischer Hintergrund	131
Die „Frauen-Zeitung“ (1849/1852)	145
Die Reichsverfassungskampagne in Sachsen 1849	145
Das Programm der „Frauen-Zeitung“	146
Weibliche Freiheit – Die Frauen- und die Arbeiterinnenfrage	149
Die „Frauen-Zeitung“ als Spiegel einer weiblichen Vereins- und revolutionären Ereignisgeschichte	157
Von der Breitenwirkung über die polizeiliche Überwachung bis zum Ende der „Frauen-Zeitung“	163
 Resümee	173
 II. Erlebnisdokumente von Autorinnen zur Revolution von 1848/49	
 Frauen und Öffentlichkeit	187
Von den Patriotinnen der antinapoleonischen Bewegung 1813/15 zu den Sympathisantinnen der polnischen Freiheitskämpfer 1830/31	188
Die Partizipation von Frauen am Vereinswesen und ihre Organisationen in den 1840er Jahren	191
Politische Handlungsräume und Verhaltensmuster von Frauen in der Revolution von 1848/49	193
 Emma Herwegh (1817-1904)	
Biographischer Hintergrund	201
Zur Geschichte der deutschen demokratischen Legion aus Paris. Von einer Hochverräterin (1849)	211
„Im Interesse der Wahrheit“	211
Die Entstehungsgeschichte der »deutschen demokratischen Legion«	212
Emma Herwegh als Kundschafterin der Legion	217
Emma Herweghs zweite Reise durch die Aufstandsgebiete	221
Das Gefecht bei Dossenbach	225
Die Legende vom Spritzleder	232
 Amalie Struve (1824-1862)	
Biographischer Hintergrund	235
Erinnerungen aus den badischen Freiheitskämpfen (1850)	244
„Kampf der reinen und freien Menschlichkeit“	244
Amalie Struve und „die erste Volkserhebung im Lande Baden“	245
Die Revolution in Freiburg im April 1848	247
Der Auftakt zum »Struveputsch« im September 1848	253
Amalie Struve und „die zweite Volkserhebung in Baden“	255
Das Gefecht in Staufen, Flucht und Gefangennahme	259
Amalie Struves „Gefängnißleben“	261
Amalie Struve und „die dritte Volkserhebung in Baden“	264

Mathilde Franziska Anneke	
Memoiren einer Frau aus dem badisch-pfälzischen Feldzuge (1853)	271
„[...] nachträglich unsere Gegner Lügen zu strafen“	271
Die Liebe zum Mann und zum Vaterland	272
Der pfälzische Aufstand – Augenblickseindrücke einer Freiheitskämpferin	274
Mathilde Franziska Annekes Kritik an der badischen Revolutionsregierung	280
Vom Gefecht bei Ubstadt bis zum Zusammentreffen mit der badischen Revolutionsregierung in Offenburg	283
Das Scheitern der badischen Revolution und Mathilde Franziska Annekes Flucht ins Exil	287
Kathinka Zitz (1801-1877)	
Biographischer Hintergrund	293
„Humania-Verein für vaterländische Interessen“ (1849/1851)	304
Die Gründung der „Humania“	304
Organisationsstruktur, Vereinsziele und -aktivitäten	305
Die »Missionsreisen« von Kathinka Zitz und ihre Kritik an der badischen Militärjustiz	312
Von internen Differenzen über die Amtsniederlegung der Präsidentin bis zur Auflösung der „Humania“	318
Resümee	325

III. Politische Belletristik – Revolutionsromane von Autorinnen

Der »Frauenroman«: Traditionen – Vorbilder – Entwicklungslinien	343
Romane von Autorinnen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts	344
Literarischer (Funktions-)Wandel in den 30er und 40er Jahren des 19. Jahrhunderts	353
Autorinnen des Vormärz	359
Louise Aston	
Revolution und Contrerevolution (1849)	367
Das Proletariat: Familie Naumann und die Gruppe der Achtzehner	368
Der Salon der Gräfin Bedford: „»Aristokratie comme il faut«“ und die „»honette Bourgeoisie«“	376
Exkurs: Alice von Rosen und Lydia von Dornthal in Louise Astons Roman „Lydia“	379
Religion und Revolution: Lydia und die »Befreiung des Herzens«	381
Die Revolution als Klassen- und Geschlechterkampf: Alice und die Berliner Märzereignisse	385
Der Verrat in der Politik: Alice und der Waffenstillstand von Malmö	395
Der Frankfurter Septemberaufstand: Alice und das Ende der Revolution	398
Der Verrat in der Liebe: Ines als Rachegöttin für »das Volk« und für die Frau	402

Fanny Lewald (1811-1889)	
Biographischer Hintergrund	407
Auf Rother Erde (1850)	420
Libérale Regierungspolitik auf dem Prüfstein der Kritik	420
Emanzipatorischer Aufbruch eines bürgerlichen Helden	424
Weiblichkeit und Politik	427
Die Liebe als familiäres und soziales Konfliktpotential	429
Die Frauen, die Liebe und die Revolution	431
Die Wandlung des bürgerlichen Helden zum demokratischen Ideenträger	433
Der Iserlohner Aufstand im Mai 1849	435
Anton Werders Kampf um Liebe und Vaterland	438
Das Scheitern der Revolution und der Triumph des privaten Glücks	442
 Marie Norden (1812-1878)	
Biographischer Hintergrund	445
Dresdens Maitage. Ein Zeitbild (1850)	457
Das Bürgertum:	
Ein „Probirstein“ weiblicher Tugend: Laura Berg im Konflikt mit den sozialen und den Geschlechterverhältnissen	458
Eine Heldin aus Liebe: Laura und die Revolution	465
Das Scheitern der Revolution und die bürgerliche Emanzipation: Lauras Weg ins Glück	468
Das Proletariat:	
„Goldene Lehren der Lebensweisheit“: Rosaline Eichstätt Wahrnehmung der »Sozialen Frage«	471
Ein unverschuldeter sozialer Abstieg: Die „Proletarierfamilie“ Löwe und Rosaline als „Engel des Trostes“	475
Eine Allegorie der Demokratie: Rosaline und der Dresdner Maiaufstand	480
Die Aristokratie:	
„Eine Vertheidigerin der neu erfundenen Ideen“: Alma Gräfin von Hasburg als Anwältin der sozialen und der Frauenfrage	488
Demokratie im Spiegel der Geschlechterverhältnisse: Zwischen politischer Emanzipation und weiblicher Tradition	492
Die Männer der Revolution:	
Eine persönlich-politische Krise: Der Bildhauer Albert Hallensee und der bürgerlich-aristokratische Klassenantagonismus	495
Bürgerlich-demokratische versus »proletarisch-kommunistische« Positionen: Die »soziale Frage« aus der Perspektive Albert Hallensees und Wolfram Greiffs	498
Die Überwindung der inneren Zerrissenheit: Albert Hallensees Wandlung zum Helden der Tat	500

Claire von Glümer (1825-1906)	
Biographischer Hintergrund	507
Fata Morgana (1851)	517
Die Revolution im Jahre 1848: Soziale oder politische Reform?:	
Sozialistische versus demokratische Positionen	518
Eine Kontroverse im Umfeld der Frankfurter Nationalversammlung	522
Werner von Ringens fourieristische Sozialutopie	526
Weibliche Lebenszusammenhänge im politischen Kontext:	
Gertrud von Ringen als personifizierte »Umsturzgefahr«	530
Weibliche Identitäten zwischen Aufbruch und Anpassung	532
Liebe und Politik im Spiegel der Geschlechterverhältnisse	535
Ein (männliches) Plädoyer für die Frauenemanzipation	538
Die Revolution – eine »Fata Morgana«?: Der Schauplatz	
Frankfurt am Main:	
Die Paulskirche im Blickfeld der Kritik	541
Von der Täuschung zur Enttäuschung eines individuell-politischen	
Wandlungsprozesses	544
Der Waffenstillstand von Malmö und der Frankfurter	
Septemberaufstand	548
Resümee	555
Epilog	
Nachrevolutionäre Biographien revolutionärer Autorinnen	575
Abkürzungsverzeichnis	601
Quellen- und Literaturverzeichnis	
1. Archivalien	603
2. Primärtexte von Autorinnen	609
3. Zeitgenössische [gedruckte] Quellen, Schriften, Erinnerungen und	
Romane	614
4. Zeitgenössische Zeitungsartikel zu Sachthemen, Autorinnen sowie	
Rezensionen	616
5. Literatur	619